

Von: Janto Just [<mailto:janto.just@online.de>]

Gesendet: Donnerstag, 22. Juli 2021 14:05

An: Boehling, Gerhard <Gerhard.Boehling@schortens.de>

Betreff: Antrag der Freien Bürger auf Sondersitzung des Stadtentwässerungsausschusses zur Behandlung der Abwasserprobleme in Upjever

Antrag der Freien Bürger auf Sondersitzung des Stadtentwässerungsausschusses zur Behandlung der Abwasserprobleme in Upjever

Sehr geehrter Herr Böhling,

die Presseinformation „Auswertung bestätigt außergewöhnliches Ereignis in Upjever“ vom 21.07.2021 veranlasst uns zu einigen Nachfragen und Bitten um Klarstellungen.

Leider wird an keiner Stelle gesagt, dass es zu den Straßenüberflutungen und zum Überlaufen von Regenwasser in das Schmutzwassersystem auf dem Bundesgelände kam. Ist das so? Man kann dies nur aus dem einleitenden Satz folgern, wonach eine Auswertung der Schmutzwassermengen vom Bundeswehrgelände Überlaufen von Regenwasser als Ursache für die Überlastung des Abwasserkanals ergeben habe.

Ebenso ist unklar, ob das Regenwasser aufgrund fehlender Abflussmöglichkeiten auf dem Bundeswehrgelände übergelaufen ist und welche Abflussmöglichkeiten fehlen? Reicht der Regenwasserkanal auf dem Fliegerhorst nicht? Es heißt nur, dass „auch“ eine „Engstelle in den Gräben“ ursächlich war. Was denn noch und wo war die Engstelle? Was wiederum haben die Vorfluten auf Jeverschem Gebiet damit zu tun und wo liegen die?

Wo und für was sollen zusätzliche Pumpfahrzeuge eingesetzt werden?

Gänzlich unklar bleibt, was durch wen bis wann auf dem Bundeswehrgelände am Regenwassersystem geändert werden soll. Das ist besonders unbefriedigend, weil hier die Hauptursache für unsere Abwasserprobleme zu stecken scheint.

Die Überschrift der Presseinformation „Auswertung bestätigt außergewöhnliches Ereignis in Upjever“ halten wir zudem für irreführend. Unter einem „außergewöhnlichen“ Ereignis versteht man eher ein einmaliges, nicht ein wiederkehrendes. Bei den jetzigen Gegebenheiten rechnet die Verwaltung aber bei jedem „Starkregen“ mit größeren Entwässerungsproblemen, denn sie hat „Vorkehrungen“ getroffen, „dass bei Starkregen zusätzliche Pumpenfahrzeuge eingesetzt werden können“.

So außergewöhnlich sind Starkregenereignisse aber nicht. Laut Deutschem Wetterdienst gab es in Deutschland von 2001 bis 2018 jedes Jahr im Schnitt 600 lokale Starkregenereignisse, ist die Wahrscheinlichkeit dafür überall gleich hoch und nehmen Häufig- und Heftigkeit zu.

Die Freien Bürger beantragen, den TOP Abwasserprobleme in Upjever auf die TO einer vorgezogenen oder Sondersitzung des Stadtentwässerungsausschusses zu setzen, weil der nächste Ausschusstermin erst im November wäre, uns und der Öffentlichkeit die obigen Fragen zu beantworten und uns insbesondere vorzustellen, was auf dem Bundeswehrgelände zur Abhilfe geplant ist.

Zusätzlich bitten wir um Bestätigung, dass es in der Siedlung zu keiner weiteren Bebauung kommt, solange das Entwässerungsproblem dort nicht gelöst ist.

Freundliche Grüße
Janto Just
Freie Bürger